



Sehr geehrte/r Max Mustermann,
dass wir mitten in der Fastenzeit sind, lässt sich immer schön an den Osterhasen und -schokoladen in den Supermärkten erkennen. Und das schon direkt nach Weihnachten!

Da kann eine Portion Humor nicht schaden. Viel bitterer ist, dass in dieser Zeit der Besinnung auf das Leid, letztlich den Weg Jesu zum Kreuz, so viel Wut, Hass, und Fremdenfeindlichkeit das öffentliche Geschehen bestimmen. Und bestimmen wird, zu unserem Entsetzen nicht nur auf den politischen Bühnen in den Landtagen, sondern mitten aus den christlichen Gemeinschaften und Gemeinden. Da genügt es mittlerweile schon, dass ein Pfarrer eine dunkle Hautfarbe hat.

In Frankfurt haben Künstler das Bild des toten Flüchtlingsjungen am Strand als Motiv an die Kaimauer im Osthafen gesprayt, viele fühlen sich davon provoziert. Durfte man das Bild überhaupt veröffentlichen, und jetzt sogar künstlerisch gestalten? Und dann in den newsletter setzen? Vielleicht kann es gerade jetzt ein starker Impuls sein, für einen persönlich oder für eine Diskussion in der Schule.

Damit grüßt Sie nachdenklich
vom ganzen Team des Frankfurter Amtes,
Horst Quirnbach



**ROMFAHRT zur Woche der KatechetInnen und
ReligionslehrerInnen vom 23.-26. Sept. 2016**



Limburg.- Für die katholischen Christen ist dieses Jahr eine besondere Zeit, seit Papst Franziskus im November 2015 das Heilige Jahr ausgerufen hat. Es steht unter dem Thema der "Barmherzigkeit" - eine aus dem Glauben kommende Tugend, die in unserer heutigen Welt mehr denn je notwendig zu sein scheint.

Das Dezernat Schule und Bildung des Bistums Limburg möchte Sie zu einer Pilgerreise vom 23.-26 September nach Rom einladen, weil Papst Franziskus diese Woche des Heiligen Jahres den Religionspädagoginnen und -pädagogen gewidmet hat und sie in Rom versammeln möchte.

Aber nicht nur das Treffen am Sonntag, wenn Franziskus sein Wort in einer Audienz an die KatechetInnen und ReligionslehrerInnen richten wird, sondern auch die persönliche Einkehr, die Auseinandersetzung mit dem Thema und seiner Relevanz für den Religionsunterricht

sowie die Begegnung an besonderen Orten der Barmherzigkeit sind Schwerpunkte des viertägigen Romaufenthalts.

Die Reise wird als Fortbildung zertifiziert. Es ist nur ein Schultag für eine Freistellung nötig.

Für die Organisation unter der Leitung von Dr. Katharina Sauer (RPA Montabaur) und Dr. Horst Quirnbach (RPA Frankfurt) haben wir das erfahrene Team von Tobit Reisen gewinnen können. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Flyer.

Wir können durch die Förderung unseres Bistums Limburg einen sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis anbieten (495€, inkl. Flug, HP, DZ, Reiseleitung) Dafür ist die Anzahl der Plätze leider sehr beschränkt.

Anmeldeschluss ist der 30. April:

Amt f. kath. Religionspädagogik Montabaur

Fr. Dr. Katharina Sauer

Auf dem Kalk 11

56410 Montabaur

02602-6802-23

[Email](#)

Infolyer Romreise

Fortbildung ReligionspädagogInnen Grundschule am
22.03.2016: Leistungsbewertung im RU



"Leistungsbeurteilung: Noten, Prüfungen, Beurteilungen, Bewertungsfindung im RU.

*Ort: Mediothek im Amt f. kath.
Religionspädagogik, Haus am Dom, Domplatz
3, 60311 Frankfurt
Beginn: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Referentinnen: Fr. Ilka Rupp u. Fr. Carola
Jestett-Müller (Ausbilderinnen)
Leitung: Fr. Ute Schüssler-Telschow,
Studienleiterin
Anmeldung: Bis 22.03.2016 im [Sekretariat](#)*

Frankfurt.- Es gibt Schöneres im LehrerInnenleben als die Beurteilung, aber sie gehört in der Regel zu unserem Schulsystem. Und immer wieder entzünden sich an dieser wenig angenehmen Aufgabe Konflikte: mit den beurteilten Schülern selbst, mit den Eltern, manchmal auch den KollegInnen. Zuletzt stellt sich natürlich gerade im Fach Religion immer die Frage, inwieweit eine Leistungsbeurteilung im Widerspruch zu dem grundsätzlichen Anliegen steht, den Kindern einen liebenden und barmherzigen Gott. Aber gerade hier zeigt sich: die Bibel kennt auch den gerechten Gott, der jedem das zukommen lässt, was er verdient.

Da es nun im RU weniger um den Nachvollzug und die Praxis des Glaubens geht als vielmehr um Lernaufgaben geht, bei denen Inhalte und Kompetenzen vermittelt werden, ist es auch grundsätzlich möglich, die jeweiligen Fortschritte der Lernenden festzustellen und zu überprüfen.

Welche Wege gibt es da, was sind die Voraussetzungen und wie kann man ein zumindest einigermaßen transparentes und gerechtes Vorgehen bei der Beurteilung der Leistungen der Lernenden gestalten?

Die Studienleiterin des RPA Fr. Schüssler-Telschow konnte die zwei erfahrene Ausbilderinnen Frau Jestett-Müller und Frau Rupp gewinnen, diesen Nachmittag mit allen Interessierten an diesem Thema zu arbeiten. So können in Zukunft Konflikte und nervige Diskussionen schon im Vorfeld wenn nicht gänzlich verhindert, aber zumindest minimiert und entschärft werden.

Fortbildung Elementar-, Primarstufe, Sek I am 18.04.2016: Mit Abraham und Sarah im Zelt

Montag, 18.04.2016, 14:00 - 18:00 Uhr

Gestalten und Einsatz eines Beduinenzelts

Die biblische Erzählung von Abraham und Sarah gehört zu den fundamentalen Geschichten der Bibel und ist in der religionspädagogischen Praxis von Beginn an prominent platziert. Sie eignet sich besonders gut für den Einsatz biblischer Figuren, und dabei kann die Verwendung eines Zelts die Darstellung und die Veranschaulichung anregen und fördern.



Ort: Haus am Dom
Referentin: Ute Schübler-Telschow,
Studienleiterin RPA Frankfurt
Adressaten: Elementar- u. Primarstufe, Sek I
Kosten: 20 €

Fortbildungsprogramm Info Jan.- Jul. 2016

Thema: Geflüchtete und heimatvertriebene Menschen in unseren Schulklassen

Frankfurt.- Wir sind gerade dabei, in unserer **Bibliothek** eine Abteilung zu dem Thema **"Flucht und Vertreibung"** zusammenzustellen. In den beruflichen Schulen sind die geflüchteten Jugendlichen zum Teil schon angekommen, die Regelschulen werden wohl nach den Sommerferien die Zuweisung vieler Kinder noch bekommen.

Eine erste Auswahl aus unserer Bibliothek für den Themenbereich finden Sie auf unserer [homepage](#). Alle Medien sind ausleihbar.

Die Sendung **"Willi wills wissen"** kennen Sie vielleicht selbst, zumindest den Kindern in den Schulklassen dürfte den Darsteller "Willi", übrigens ein Frankfurter, kennen. Er wagt sich auch an heikle Themen, und so besuchte er ein Flüchtlingslager. Der sehr gelungene Film ist im Internet bei den Sternsingermaterialien zur Thematik Flucht und Vertreibung zu sehen, man kann ihn auch unkompliziert herunterladen.



Willi wills wissen: Besuch im Flüchtlingslager

Amt für kath. Religionspädagogik, Dr. Horst Quirnbach, Domplatz 3, 60311 Frankfurt
069 - 8008 718 300
relpaed-frankfurt(at)bistum-limburg.de

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)